



SIMON METZGER

BEWERBUNG

ALS SPRECHER

DES LANDESVORSTANDS

FRAGEN? FRAGEN!

Instagram: @simon.metzger

Facebook: /simon.metzger.39

Mail: simon.metzger@posteo.de

Telefon: auf Anfrage

Liebe Grüne!

Auch mit wahrscheinlicher Ampel im Bund haben wir einiges vor der Brust: Wir brauchen mehr Klimaschutz auf allen Ebenen. **Soziale Ungerechtigkeit** und Ausbeutung lassen weiterhin Eltern zum Ende des Monats verzweifeln, weil sie ihren Kindern kaum ausgewogenes Essen mit in die Schule geben können. Nazis bedrohen politische, junge Frauen. **Rassismus, Sexismus, Queer-Feindlichkeit** und weitere Diskriminierungsformen sind in unserer gesellschaftlich strukturell verankert und keine Ausnahme. Wir haben eines der ungerechtesten Bildungssysteme weltweit – denn nirgendwo sonst ist **gute Bildung** so stark vom Einkommen der Eltern abhängig. Viele Menschen, die seit Jahren in Deutschland leben, arbeiten und Gesellschaft mitgestalten, dürfen nach wie vor nicht wählen und leben in ständiger Unsicherheit. Gleichzeitig riskieren und verlieren viele Migrant*innen ihr Leben auf den unmenschlichen Routen nach Europa.

Es gibt also viel zu tun. Die vielen politischen Herausforderungen motivieren mich, mit euch gemeinsam hier in Bremen GRÜNE Politik zu machen. **Deshalb kandidiere ich als Sprecher des Landesvorstands.**

Die kommenden zwei Jahre sind für uns Grüne in Bremen eine entscheidende Zeit. Wir sind schon über die Hälfte der Legislatur und haben noch viele wichtige Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag, die wir umsetzen wollen. Ich möchte als inhaltlich starke Partei Öffentlichkeit nutzen und unsere Grünen in Bürger*innenschaft und Senat dabei unterstützen, möglichst viel zu erreichen.

Bis zur nächsten Wahl, ist es eine zentrale Herausforderung, **neue Antworten finden,** mit denen wir noch mehr Menschen erreichen und überzeugen können, denn für mich ist ganz klar: es braucht uns, es braucht **starke Grüne** in Bremen. Wir sind die Partei, die jeden

Tag an der klimaneutralen und sozial gerechten Stadt, die für alle da ist, arbeitet.

Bei der Bundestagswahl haben wir – trotz des massiven Gegenwindes im Wahlkampf – im Land Bremen die meisten Stimmen **hinzugewonnen.** Über 20% der Menschen hier sind überzeugt, dass wir mit unseren Vorschlägen für einen radikalen Umbau unserer Gesellschaft, politisches Handeln in Regierungsverantwortung gestalten sollen.

In Bremen sind wir bereits seit 14 Jahren Teil der Regierung und müssen mitverantworten, dass zu viele wichtige Projekte noch nicht umgesetzt sind. In Zukunft müssen wir also einerseits besser darin werden, unsere **Vorhaben auch zielgerichtet umzusetzen.** Andererseits müssen wir auch noch aktiver die Diskussion suchen, um noch **mehr Menschen davon zu überzeugen,** dass es die konkreten Maßnahmen der Landes- und Kommunalpolitik wie die Verkehrswende oder (sozial) nachhaltige Stadtentwicklung sind, die die Ziele des guten Lebens für alle und der Klimaneutralität erreichbar machen. Gleichzeitig können wir so Menschen mit ähnlichen Zielen dazu bewegen, sich uns anzuschließen und uns zu unterstützen.

Unsere konkrete landespolitische Arbeit und unsere innerparteiliche Arbeit müssen dafür noch besser Hand in Hand agieren:

Als basisdemokratische Partei haben wir den Anspruch, dass Politik „von unten“ gemacht wird – allerdings schützen wir auch Parteimitglieder manchmal den Kopf, wenn Grüne Politik im Bekanntenkreis diskutiert wird. Gleichzeitig sind unsere Mitgliederversammlungen – ein Kern unserer Basisdemokratie – immer wieder nicht beschlussfähig. Deshalb möchte ich, dass wir in Zukunft neue Debattenformate ausprobieren. Sei es online oder als Debattencamps, zu denen wir uns einen Tag zusam-

mensetzen und gemeinsam – vom Neumitglied über Beiratssprecher*innen, LAG-Althäs*innen bis zur Senatorin – unsere Politik diskutieren. So können wir in der Regierung eine bessere Rückkopplung erreichen und gleichzeitig **als Partei gemeinsam agieren**, weil wir uns in der Debatte unsere gemeinsame Linie erarbeiten.

Altbewährte Formate, wie unsere Stadtteilgruppen und Landesarbeitsgemeinschaften sollten wir weiterentwickeln, denn dort können wir als Partei unserer Rolle nachkommen, auch Herausforderungen und Lösungen intensiv zu diskutieren, die über den nächsten Fahrradstreifen, neue Parkbänke oder Tablets für Schüler*innen, sprich: die nächsten 2 Jahre, hinausgehen. So füllen wir den Anspruch „Politik von unten“ auch nach 14 Jahren Regierung mit neuem Leben.

Diese veränderten innerparteilichen Debatten können außerdem dazu beitragen, dass wir es schaffen, neue **Mitglieder gut ankommen zu lassen** und einzubinden. Das wird in unserer wachsenden Partei immer wichtiger.

Auch darüber hinaus, möchte ich uns als Partei in den kommenden 2 Jahren weiterentwickeln:

Ich möchte, dass wir GRÜNEN **eine noch vielfältigere Partei werden**, denn die Repräsentation der Gesellschaft in unserer Partei ist kein Diversity-nice-to-have, sondern Kernanliegen unseres demokratischen Anspruchs. Vielfältigere Stimmen in der Partei erweitern unseren Horizont – helfen uns, vielfältigere Probleme zu begreifen und politisch zu adressieren. Wir sind feministischer als andere Parteien, aber dennoch in der Mitgliedschaft mehrheitlich männlich. Wir sind schon vielfältiger, als es der Vorwurf der „weißen, akademischen Großstadt-Klientelpartei“ behauptet, aber wir sind noch lange nicht am Ziel. Denn leider ist an diesem Vorwurf auch immer wieder etwas dran. Selbstkritik, die keine unangenehmen Antworten ausspart, Diskriminierung und Ausschlüsse benennt und marginalisierte Stimmen stärkt, möchte ich in unserer Partei vorantreiben.

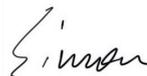
Ich möchte dazu gemeinsam mit den Delegierten zum Diversitätsrat und der ganzen Partei in einen strategischen Austausch kommen. **Die Ziele unseres Vielfaltstatuts müssen wir auch in Bremen und Bremerhaven umsetzen.** Ich möchte dafür unterschiedliche Maßnahmen vorschlagen: von Verantwortlichkeiten für Diversität in Landes- und Kreisvorständen, Sensibilisierung und Fortbildung von Verantwortungsträger*innen in unserer Partei, über verstärkte Vernetzungs- und Empowermentangebote kann ich mir einiges vorstellen. Ich sehe es als Verantwortung des Landesvorstands, diesen Prozess zu begleiten und strukturell zu unterstützen. Wir können nur vielfältiger werden, wenn wir auch **inklusiver werden** – ich möchte daran mitarbeiten,

dass unser aller Engagement nicht gegen unsere privaten und sozialen Bedürfnisse geht. Ich möchte, dass wir **Barrieren abbauen** und uns nicht bequem zurücklehnen, sobald wir uns an einem Punkt etwas weiter geöffnet haben.

Ich habe in der Kommunalpolitik, in der Grünen Jugend Bremen und auf der Grünen Bundesebene, sowie im NGO-Bereich in den letzten 5 Jahren intensiv **Verantwortung** getragen und mitgearbeitet. **Ich bin motiviert**, mich den anstehenden Herausforderungen unseres Landesvorstands zu stellen. Ich möchte **vollen Einsatz** für uns Grüne bringen, denn ich glaube, dass ich auch die anstehenden Herausforderungen bewältigen kann. Ich möchte bestehende Parteistrukturen mit euch herausfordern, damit wir besser werden und übernächstes Jahr mit einem überzeugenden Programm, starken Kandidierenden nach einem Hammer-Wahlkampf gestärkt die Bremer Politik gestalten – **für Klimagerechtigkeit, Solidarität und Politik, die das Leben vieler Menschen konkret verbessert.**

Ich freue mich auf den Austausch und eure Fragen zu meiner Kandidatur und werbe um eure Stimmen auf der Landesmitgliederversammlung am 4. Dezember!

Euer



IN KÜRZE

24 Jahre alt, wohne in der Neustadt
Studium: Master Inklusive Pädagogik
und Grundschullehramt
freiberuflich: politische Bildungsarbeit
Gewerkschaftsmitglied seit 2020
Musik und Schwimmen als Hobby

politische Aktivität:

5 Jahre Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Bad Sachsa
3 Jahre im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND
Bremen, 2 Jahre davon als Landessprecher
1 Jahr Mitglied im Team für antirassistische Strategien
des Bundesverbands der GRÜNEN JUGEND
2,5 Jahre Mitglied der BAG Bildung
für die GRÜNE JUGEND
Beisitzer im Vorstand IDA e.V. (Informations- und
Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit)
Mitglied der Bildungskommission